



An die Stadtpräsidentin
der Stadt Norderstedt
Frau Kathrin Oehme
Rathausallee 50
22846 Norderstedt

Einführung eines Härtefall-Fonds-Energiemotstand

Norderstedt, 26.08.2022

Sehr geehrte Frau Oehme,
im Namen der Fraktionen SPD, Bündnis90/GRÜNE, Freie Wähler und DIE LINKE bitte ich Sie,
folgenden Tagesordnungspunkt auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Stadtvertretung zu
setzen:

Einführung eines Härtefall-Fonds-Energiemotstand

Beschlussvorschlag

- 1) Die Verwaltung wird beauftragt, einen „Härtefall-Fond Energiemotstand“ in Höhe von zunächst 1000000.- € einzurichten und die dafür benötigten Mittel in den Nachtragshaushalt einzustellen.
 - a) Der Fond wird zunächst auf ein Jahr begrenzt (31.12.2023).
 - b) Gefördert werden ausschließlich Bürgerinnen und Bürger mit Wohnort Norderstedt.
 - c) Die Verwaltung ermittelt die Gesamtzahl der jeweiligen Sperren, entwickelt Kriterien für Härtefälle, definiert den Antragsberechtigten Personenkreis (z.B. Empfänger*innen SGB XII, Wohngeld und andere Geringverdiener*innen) und führt Gespräche mit den Stadtwerken zur teilweisen Übernahme der jeweiligen Energiekosten.
 - d) Eine „Doppelförderung“ durch eventuell folgende Bundesgesetze wird durch die Förderkriterien der Verwaltung ausgeschlossen.
 - e) Für die Bearbeitung des Fonds werden zwei Stellen im Bereich Sozialamt in den Nachtragsstellenplan eingestellt, die nach Ende des Fonds im Bereich 501 und 502 verbleiben.

Sachverhalt

Kommen Privatpersonen oder Gewerbetreibende nicht der Zahlung ihrer Strom-, Wasser- und Gasrechnungen nach, erfolgt nach entsprechenden Mahnungen eine Energie- und Wassersperre durch die Stadtwerke Norderstedt. Diese Sperren sollen durch den Fond verhindert werden.

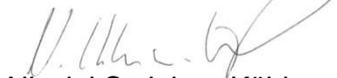
Für private Haushalte führt das zu einer starken Einschränkung ihrer Lebensbedingungen und kann in bestimmten Fällen zu einer Unbewohnbarkeit der Wohnung führen. Insbesondere für Familien mit kleinen Kindern, psychisch oder physisch kranken, älteren oder pflegebedürftigen Haushaltsmitgliedern ist diese Situation schwer zu bewältigen.

Ganz allgemein drohen durch die Energie- und Wassersperren noch anderweitige Gefahren z.B. der Sicherheit der Wohnung, gesundheitliche Beeinträchtigungen, weitere Verschuldung etc.

Die durch den Krieg in der Ukraine verursachten steigenden Energiepreise werden auch in Norderstedt dazu führen, dass immer mehr Menschen die Gas- und Stromrechnung nicht mehr vollständig zahlen können. Hier muss seitens der Politik Hilfe geleistet werden. Der Härtefall-Fond-Energienotstand stellt hierfür ein wirksames Instrument dar, um für mehr soziale Gerechtigkeit zu sorgen.

Da der Aufbau eines solchen Fonds und die Erarbeitung der Kriterien für die Vergabe von Hilfen aus diesem Fond Zeit benötigen, sollten wir jetzt damit anfangen und nicht warten, bis das Problem akut wird.

Für die SPD-Fraktion



Nicolai Steinhau-Kühl
(Fraktionsvorsitzender)

Für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN



Marc Muckelberg
(Fraktionsvorsitzender)

Für die Fraktion Freie Wähler



Thomas Thedens
(Fraktionsvorsitzender)

Für die Fraktion DIE LINKE



Miro Berbig
(Fraktionsvorsitzender)